



# IM MODELL

(Arbeitstitel)

Ideenskizze für ein Wohn- und Lebensmodell im Maßstab 1:1  
Casal Morgado, Famalicão Portugal, Frühjahr 2021  
© Prisca Keel und Dani Geser

# INHALT

INHALT	2
IM MODELL...	
EINLEITUNG	3
IM MODELL 1:50 beschreibt das Vorgehen in der Planungsphase	4
IM MODELL 1:1 beschreibt das Vorgehen in der Umsetzungsphase	5
POTENTIAL	6
WAS WIR INS MODELL STELLEN	7
PROJEKTVERLAUF	8
WER WIR SIND	9
WAS UNS BEWEGT	
EPILOG	10



## IM MODELL...

**...ist ein Ort in Lenzburg, wo Menschen gemeinsam, praktisch und konkret, neue Formen des Zusammenlebens ausprobieren und verhandeln. Das Modell entsteht als partizipationsprojekt, mit modularen, veränderbaren und transportablen Wohneinheiten und bringt Themen zur Darstellung, welche von den TeilnehmerInnen eingebracht und umgesetzt werden.**

**IM MODELL können alle Bereiche des (Zusammen)Lebens diskutiert, dargestellt und ausprobiert werden. Das Modell entwickelt sich laufend weiter und sucht keine endgültige Form. Die Erfahrungen und Erkenntnisse sollen allen zugänglich gemacht werden und Entscheidungsträgern Hinweise und Erkenntnisse für weitere Projekte geben. Das Modell steht somit allen offen, welche sich an einem Dialog beteiligen wollen und Veränderungen offen gegenüber stehen.**

## EINLEITUNG

Das Zusammenleben verändert sich im ganz kleinen, privaten Kreis, genauso wie im grossen gesellschaftlichen Rahmen. Kinder werden älter und haben neue Ansprüche, Paare suchen die richtige Wohnform und Alte wollen nicht ins Altersheim abgeschoben werden. Arbeiten kann man genauso gut im kleinen Kaffee oder im Coworkingspace und die Freizeit ist mit dem Fahrrad jederzeit erreichbar.

Viele dieser Veränderungen finden statt, ohne dass wir Einfluss darauf haben. Oft sind sie so schleichend, dass wir sie im Alltag kaum bemerken. Extreme Situationen, wie sie die derzeitige Pandemie und der sich abzeichnende Klimawandel darstellen, fordern uns, immer schnellere und immer einschneidendere Massnahmen zu treffen und uns an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Eigene neue Lebenssituationen und die Überzeugung, dass für verschiedene Bereiche des Zusammenlebens neue Formen in der Luft liegen, bewegen uns selber, ganz konkrete Vorstellungen und Wünsche neu zu modellieren und zum Beispiel auszuprobieren, wie das Wohnen in einer bescheideneren Behausung möglich ist. Wie zusammenarbeiten gestaltet, das Miteinander neu organisiert werden kann und bis zu welchem Grad Selbstversorgung machbar und sinnvoll ist.

Auch die Architektur Biennale 2021 in Venedig fragt:  
„HOW WILL WE LIVE TOGETHER?“



## IM MODELL 1:50

beschreibt das Vorgehen in der Planungsphase

In einem Modell im Maßstab 1:50 werden die Elemente zunächst einmal platziert, alle interessierten können so Themen setzen und Ideen einbringen. An diesem Modell sollen in einem ersten Schritt, Wünsche und Vorstellungen zusammengetragen, diskutiert, einander gegenübergestellt und weiter entwickelt werden. Die einzelnen Teilprojekte werden in unterschiedlichen Detaillierungsstufen, ebenfalls als Modelle dargestellt, welche in verschiedene Grundrisse und Perimeter eingepasst werden können.

Vage Ideen werden als Skizzen oder Beschriebe auf Platzhaltern eingebracht, konkrete Projekte in Form von maßstabgerechten Volumen (1:50) und Projektbeschrieben, Zeichnungen und Plänen.

Der Vorteil vom kleinen Modell liegt in der Anschaulichkeit, der Flexibilität, der Veränderbarkeit und der universellen Sprache.

Das 1:50 Modell ist transportierbar und kann an unterschiedlichen Orten aufgestellt werden.

Es ist Eyecatcher, Botschafter und Planungsinstrument in einem und veranschaulicht die Grundidee modellhaft.

Vom 1:50 Modell gibt es eine virtuelle Kopie im Internet. Auf dieser Webseite kann man jederzeit nachschauen wie sich das Projekt entwickelt. Alle können Ideen beisteuern und Kommentare abgeben. Die Seite ist auch Plattform für Organisation, um Ressourcen zu teilen und Austausch.



## IM MODELL 1:1

 beschreibt das Vorgehen in der Umsetzungsphase

Im nächsten Schritt werden die Ideen und Pläne im 1:1 Modell umgesetzt. Das heißt, aus den Ideen entstehen funktionale „Modelle“ für den Gebrauch. Das Modell wird belebt und real. Der Brotbackofen zum Beispiel, welcher im Modell 1:50 noch ein kleiner Klumpen Ton war, steht jetzt in einem veritablen Backhaus, kann mit Holz befeuert und mit Brot zum Backen beladen werden.

Langsam und kontinuierlich entsteht so ein vielfältiger Garten, ein belebter Treffpunkt und ein allseits beachtetes Versuchsquartier, welches von Menschen bewohnt, bearbeitet, belebt und bespielt wird. Die Ideen werden sowohl von den „Modellbewohnern“, wie auch von interessierten EinwohnerInnen von Lenzburg realisiert. Neue Projekte werden zuerst im 1:50 MODELL vorgestellt und danach 1:1 umgesetzt.

Das 1:1 Modell bleibt ein Modell, es ist nicht ein neues „Quartier“ und es muss nicht den Standards des richtigen Lebens gerecht werden, es ist ähnlich einem Spielplatz ein Ort wo reale Erfahrungen gemacht werden und Ideen und Konzepte nicht auf dem Papier enden.



## POTENTIAL

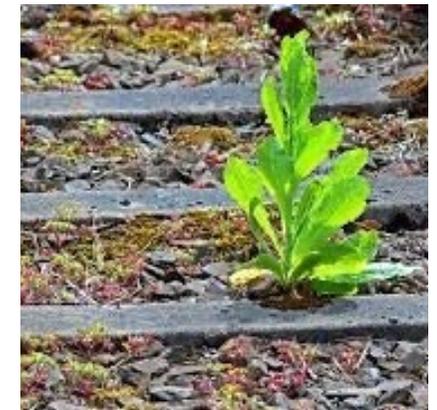
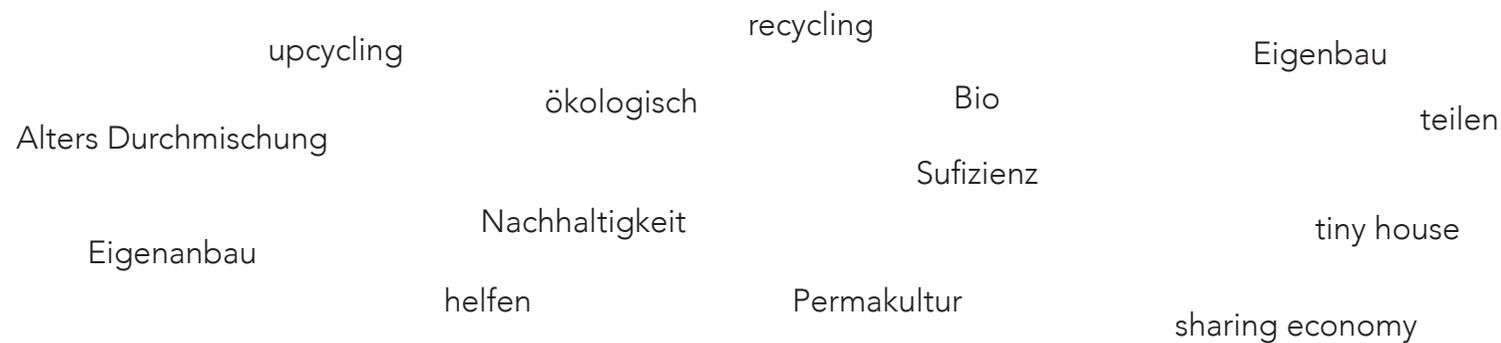
IM MODELL ist ein Projekt für vielfältigste „Feldversuche“. Im Idealfall erproben hier ganz unterschiedliche Anspruchsgruppen und Akteure ihre Ideen für das zukünftige Zusammenleben in der Stadt. Konzepte wie die Waldstadt könnten in diesem Format genauso weiter entwickelt und ausprobiert werden, wie Ideen für Aktivspielplätze, Reintegration von SeniorInnen oder ein ergänzendes Transportsystem mit Mietfahrrädern.

Durch die örtliche Nähe könnten Infrastrukturen einfacher geteilt und effizienter genutzt werden und neue innovative Technologien könnten in einem realen Umfeld getestet und eingesetzt werden.

Wie die Pionierpflanzen, welche als erstes auf einem vegetationsarmen Boden wachsen, ist das im Modell wohnen, eine Art, eine Fläche neu zu besiedeln. Im besten Fall entsteht nahrhafter Boden für die Entwicklung neuer Ideen und zukunftsfähiger Lebensformen.

Aus dem MODELL heraus könnten Angebote in die Stadt hinaus wirken zum Beispiel mit einer gemeinsamen Kompostieranlage oder einem Repair Cafe.

Das MODELL kann über Lenzburg hinaus strahlen und auch in anderen Gemeinden als Methode zur Bürgerbeteiligung eingesetzt werden. Durch die transparente Dokumentation und Veröffentlichung des Projektes können auch aussenstehende die Prozesse nachvollziehen und mit dem Lenzburger MODELL kooperieren.



Ideenskizze für ein Wohn-und Lebensmodell im Maßstab 1:1, Fimalicão Portugal, Frühjahr 2021 © Prisca Keel & Dani Geser

## WAS WIR INS MODELL STELLEN

<b>Ein Vielfältiger Garten</b>	<p>Ein Chinesisches Sprichwort besagt: „Willst du für acht Tage glücklich sein, so schlachte ein Schwein und gib ein Festessen. Willst Du aber ein Leben lang glücklich sein, so schaffe Dir einen Garten.“ Der Garten ist das Herzstück IM MODELL. Er bietet Anbaufläche für eigenes Gemüse und Früchte. Er bietet Lebensraum für unterschiedlichste Kreaturen, ist Treffpunkt, Ort des Zusammenwirkens und somit ein eigentliches Vorbild für das Leben IM MODELL.</p>
<b>Modulare, transportable und wandelbare Wohneinheiten</b>	<p>Unsere Behausungen lassen sich nur schwer neuen Bedürfnissen anpassen. Mit einem modular aufgebauten und leicht veränderbaren Pavillonsystem möchten wir erforschen, wie veränderte Lebenssituationen in der Architektur nachvollzogen werden können.</p>
<b>kulturlabor vor Ort</b>	<p>IM MODELL soll auch gearbeitet werden. Das kulturlabor hat eine mobile Infrastruktur, bestehend aus drei ausgebauten 20" ISO Containern. Ein Lager und Werkstattcontainer, ein Büro sowie ein Workshop Container, welcher multifunktional eingesetzt werden kann.</p>
<b>Backhüsl</b>	<p>Ein Holzbackofen zu bauen ist aufwändig und lohnt sich kaum für eine Familie alleine. Anderst, wenn es zum Gemeinschaftsprojekt wird, wo alle zusammen anpacken, anfeuern und das Brot aus dem Ofen holen.</p>
<b>Kompost</b>	<p>Ein Kompost darf nicht fehlen, damit kein organisches Material aus dem Grundstück weggeführt werden muss. Der entstandene nährstoffreiche Humus kann wieder verwendet und dem Garten erneut zugeführt werden.</p>



## PROJEKTVERLAUF

Vorabklärungen und Gespräche mit Freunden und Interessierten	1/4 2021
Retraite Casal Morgado Portugal	2/4 2021
Ideenskizze an Befreundete und Interessierte zur informellen Beurteilung versenden	Juni 2021
happyless Container nach Lenzburg, nach Absprache mit dem Verein „wie viel wenig ist genug?“ und der Stadt Lenzburg.	Juni 2021
Planung und erste Entwürfe der modularen Wohneinheiten	Juni 2021
Präsentation der Ideenskizze und des Modells vor Freunden und Interessierten, informell und nicht öffentlich.	21.06.2021
Aufforderung zur Einbringung von Ideen und Einzelprojekten, ev. in Modellform 1:50 oder als Skizzen und Beschriebe	21.06.2021
Bildung einer Projekt und Konzeptgruppe	21.06.2021
Erarbeitung Detailkonzept und Finanzierungsstrategie	3/4 2021
Modell 1:50 bauen und Webseite konzipieren und aufschalten	3/4 2021
Präsentation IM MODELL vor GemeindevertreterInnen und PolitikerInnen, Anfrage für Gelände	4/4 2021
Präsentation des Modells anlässlich der Lenzburger Kulturtage mit Modellbauer Workshop	29.– 31.10. 2021
Gemeinschaftsevent als Auftakt zur 1:1 Realisierungsphase	2/4 2022
Start IM MODELL 1:1	2/4 2022
Eröffnung IM MODELL 1:1 Lenzburg	3/4 2022
Retraite und Standortbestimmung in Famalicão Portugal	4/4 2022



Ideenskizze für ein Wohn- und Lebensmodell im Maßstab 1:1, Famalicão Portugal, Frühjahr 2021 © Prisca Keel & Dani Geser

## WER WIR SIND

**Prisca Keel** Die Begeisterung zur Natur und meine Leidenschaft kreativ tätig zu sein, führten mich zu meiner ersten Ausbildung, als Floristin. Seit dieser Zeit bin ich immer mit Naturmaterialien am werken. Sei es als Hobby, während meiner 7 Jahre unterwegs als Flight Attendant, im grossen Familiengarten, als Mami mit den 4 Kindern, oder bei den Projekten welche ich in Lenzburg realisieren konnte.

Mein Fokus dabei gilt dem ganzheitlichen Zusammenleben und das gemeinsame Werken und Wirken in einer Gruppe (Gemeinde) von verschiedensten Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

Was für ein Gefühl habe ich an dem Ort wo ich lebe? Wie ist das Verhältnis zwischen den Menschen und zwischen Mensch und Natur.

Diese Fragen beschäftigen mich. Sie sind zentral und scheinen mir sehr wichtig für ein gutes Wohlbefinden.

**Dani Geser** Nach meiner Ausbildung zum Physiklaboranten vor einem halben Jahrhundert war für mich klar, dass ich meine Ideen gerne in den Dienst der Gemeinschaft stelle und mit Anderen zusammen weiterentwickle. Als Kindergärtner, Museumsvermittler in Lenzburg ebenso, wie als Beauftragter für Museumsübergreifende Kulturprojekte in Basel. Bald erkannte, dass die Arbeit welche ich machte viel mit meinem erlernten Beruf zu tun hat und ich mich beim „Experimentieren“ am wohlsten fühle. Daraus ist das „kulturlabor“ entstanden, welches ich in unterschiedlichen Konstellationen als selbständigerwerbender seit den 1990er Jahren betreibe.

In Leitsätzen lässt sich mein Schaffen wie folgt zusammenfassen:

„die welt ist ein labor, das leben ein experiment und kultur die art wie wir damit umgehen“

„wer's selber macht hat selber macht“



Ideenskizze für ein Wohn-und Lebensmodell im Maßstab 1:1, Fimalicão Portugal, Frühjahr 2021 © Prisca Keel & Dani Geser

## WAS UNS BEWEGT

Unsere eigenen Lebenssituationen und damit auch die Bedürfnisse, haben sich verändert und Fragen des sinnvollen Zusammenlebens neu aufgeworfen: Wohin? Mit wem? Wie und warum?

Gemeinsam mit einer Gruppe von Menschen, lust- und freudvoll an einem Modell des Zusammenlebens tüfteln.

Das Bedürfnis nach weniger Wohnfläche, kollektiver Nutzung von Grund und Boden, das Anbauen von Gemüse, das Zusammenarbeiten, das Wohnen und die Freizeit, all das möchten wir in einem Experiment vereinen.

Unser Fokus liegt im langsamen Entstehen lassen eines Gartens im umfassenden Sinn und dabei die Schönheit des Momentes nicht aus den Augen zu verlieren!

Wir möchten, dass günstiges Wohnen auch ohne Verlust von Wohnqualität möglich ist, dass es durch das Miteinander und der gemeinsamen Nutzung von Infrastruktur, sogar an Attraktivität gewinnt.

## EPILOG

Die Ideenskizze entstand an einer wunderbaren Retraite in Portugal am Meer. In ausgedehnten Spazaziergängen und Gesprächen näherten wir uns dem ORT und der Frage, wo bin ich Zuhause, was ist Heimat. Wir überlegten uns wie Ideen in die Welt kommen, wann sie sich durchsetzen. Die Frage was ein gelingendes Leben ist, beantworteten uns Sonnenuntergänge, feines Essen, portugiesischer Wein und die Freude auf ein Wiedersehen mit unseren Liebsten daheim.



Ideenskizze für ein Wohn- und Lebensmodell im Maßstab 1:1, Famalicão Portugal, Frühjahr 2021 © Prisca Keel & Dani Geser

